

(50 K. für eine Gans.) Auf dem Brünner Geflügelmarkt bot dieser Tage die Bäuerin Agnes Pral aus Salsnitz eine Gans zum Preise von 50 K. an. Diese Forderung erregte unter den den Markt besuchenden Hausfrauen derartige Entrüstung, daß man die Bäuerin fast gelyncht hätte. Die Marktamtorgane retteten sie und brachten sie zum Bezirksgericht, wo sie wegen Preistreiberei angeklagt wurde. Die Angeklagte verantwortete sich dahin, daß die Aufzucht und Mästung der Gans sie fast 30 K. gekostet hätte, und da sie fast 10 Kilogramm wiege, so käme sie noch billiger als Rindfleisch. Sie habe übrigens nur 50 K. verlangt, sie aber nicht bekommen. Der Richter verurteilte die Bäuerin zu vier Tagen Arrest und 30 Kronen Geldstrafe, weil schon das Fordern eines übermäßig hohen Preises den Tatbestand der Preistreiberei bilde.